

VON ALPHATIERN UND GEBLOCKTEM BETA

2. Quartal 2014

In der Finanzbranche herrscht an Alphas sicher kein Mangel. Dennoch haben wir uns auf die Suche gemacht – nicht nach den Tieren sondern nach echtem Alpha.

Denn oftmals endet der Führungsanspruch des „Leittieres einer Herde“ in Selbstüberschätzung, der wir eine gewisse Demut vor den Kapitalmärkten vorziehen. Letztere führt regelmäßig zu den besseren Ergebnissen für unsere Kunden. In der Finanzmathematik versteht man unter einem positiven Alpha die Mehrrendite zu einem Vergleichswert. Somit suchen wir Verwalter, die in der Lage waren und sind, ein hohes positives Alpha, einen hohen Mehrwert, für die Anlagen unserer Kunden zu erzielen.

Beta-Blocker sind Arzneistoffe, die unter anderem die Wirkung des Stresshormons Adrenalin hemmen. Auch bei Anlagen können wir gut auf Stress verzichten. Das finanzmathematische Beta ist ein Gradmesser, wie stark eine Anlage im Vergleich zum entsprechenden Kapitalmarkt schwankt. Eine Aktie mit einem Beta von 0,5 schwankt nur halb so stark wie der Aktienmarkt.

Wir halten Ausschau nach den Stress-Blockern unter den Alpha-Managern, nach Verwaltern, die einen deutlichen Mehrwert produzieren und dabei Schwankungen im Vergleich zum Markt, das Beta, im Zaum halten. Zwei sehr unterschiedliche Strategien stellen wir Ihnen in diesem Investment im Fokus vor.

UND DAS NUR MIT EUROPÄISCHEN AKTIEN?



John Bennett,
Fondsmanager

John Bennett ist ein Alpha-Garant seit 25 Jahren. Seine europäischen Aktienfonds produzieren den entsprechenden Mehrwert regelmäßig und verlässlich. In ihrer Eigenschaft als reine Aktienfonds korrigieren sie aber auch mit dem Markt.



Léopold Arminjon,
Fondsmanager

Viele im Team getätigte Aktienanalysen blieben für diese „long-only“-Fonds, also ausschließlich auf die positive Aktienmarktentwicklung ausgerichtete Vehikel, ungenutzt: Jene, die ein negatives Bild zur künftigen Entwicklung einer Aktie ergaben. Mit dem Henderson Pan European Alpha Fund kann John Bennett zusammen mit Léopold Arminjon und ihrem Team auch diese nutzen:

Ähnlich wie auch bei anderen Fonds kaufen die Manager aus ihrer Sicht attraktive Aktien (long). Darüber hinaus haben sie die Freiheit, unattraktive Aktien zu verkaufen (short, gedeckter Leerverkauf), um somit das Beta, die Schwankungsfähigkeit im Vergleich zum Markt, zu reduzieren.

EINE AKTIENQUOTE VON -5%? WIE GEHT DAS?

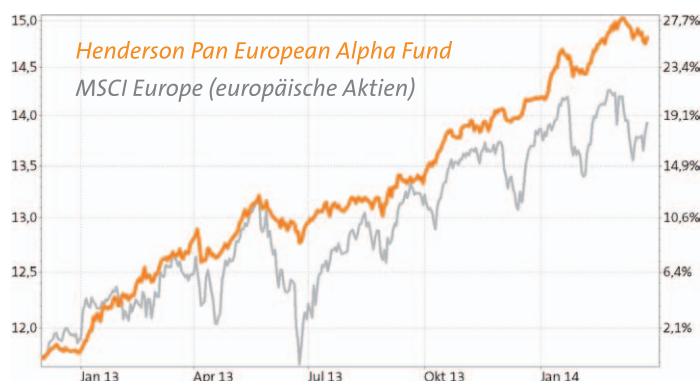
Gedechte Leerverkäufe sind in Zeiten niedriger Zinsen eine attraktive Einnahmequelle für Pensionsfonds und Versicherungen. Manager wie John Bennett leihen sich aus deren langfristigen Beständen Aktien aus, deren Kursverlauf sie kurz- oder mittelfristig negativ einschätzen und verkaufen diese am Aktienmarkt.

Tritt nun ein entsprechender Kursabschlag ein, werden die Aktien zurückgekauft und an den Verleiher samt einer attraktiven Verzinsung zurückgegeben. Die positive Differenz aus Verkaufskurs (z.B. 100) und dem niedrigerem Rückkaufkurs (z.B. 80) ist der Gewinn (z.B. 20).

Überwiegen die Verkaufspositionen die Käufe, ergibt sich eine negative Aktienquote.

Der Henderson Pan European Alpha Fund ist in gewisser Weise ein flexibler Mischfonds, der long (Kauf) und short (Verkauf) in europäische Aktien investiert und dabei vor allem das Ziel verfolgt, in Zeiten fallender Märkte Verluste zu minimieren. Die angestrebte Netto-Aktienquote liegt bei -5 bis +50 %.

Relevant für die Ergebnisse sind die Einschätzung der einzelnen Unternehmen bzw. derer Aktien und die Gewichtung von Kauf- und Verkaufspositionen, weniger die Entwicklung der Aktienmärkte. Die Ausrichtung am Kapitalmarkt, das Beta, wird aktiv gesteuert, in Korrekturphasen reduziert – mit überzeugenden Ergebnissen:



Entwicklung seit Übernahme durch John Bennett und Team

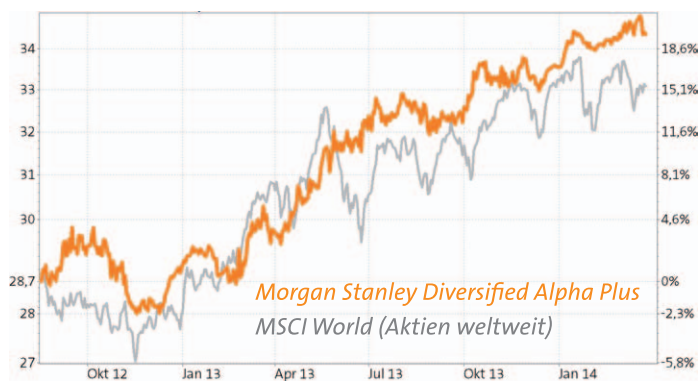
BETA-BLOCKER ALS FONDS?

Das Prinzip, Kauf- und Verkaufspositionen gegenüberzustellen, um einen Gleichlauf mit den Kapitalmärkten weitgehend zu reduzieren, verfolgt ebenso das Management-Team um Cyril Moullé-Berteaux. Auch hier ist das klare Ziel, „Marktstress“ so wenig wie möglich auf das Portfolio wirken zu lassen, das Beta möglichst gering zu halten, im Extrem „zu blockieren“. Auf den Kapitalmärkten übliche Schwankungen sollen damit deutlich reduziert werden.

Der *Morgan Stanley Diversified Alpha Plus Fund* verfolgt im Wesentlichen den Ansatz, regelmäßige Erträge zu erzielen und dabei Verlustphasen zu minimieren. Als Basis dienen dem Global-Macro-Fonds hier aber nicht europäische Einzelaktien, sondern namensgebende globale makroökonomische Themen über alle Anlageklassen, Länder, Branchen und Investment-Stile. Diese werden oft über Indizes abgebildet.

Derzeit sind zentrale Themen die Erholung in Europa, eine erwartete deutliche Wachstumsabschwächung in China und eine Auflösung der Anleihenblase. Dies verdeutlicht, dass Anleger mit diesem Verwalter von positiven und negativen Aussichten profitieren können.

Mit den bisherigen Ergebnissen konnte das Team bisher in allen Marktphasen überzeugen.



Entwicklung seit Übernahme durch Cyril Moullé-Berteaux und Team

NIMM ZWEI – FÜR ALPHA UND BETA

Beide Verwalter und deren Teams verfolgen ein ähnliches Grundprinzip: hohes Alpha (Mehrrendite) und – wenn notwendig – sehr geringes Beta (Ausrichtung am Markt).

Aktienmarktähnliche Renditen bei deutlich geringerem Risiko und Gleichlauf sind das Ziel. Sowohl in den jungen in Deutschland zugelassenen Strategien (Grafiken seit Übernahme durch die Verwalter), als auch in den langfristig über Krisen hinweg erfolgreichen Ursprungsfonds wurde dies nachvollziehbar umgesetzt.

Dabei gehen sie sehr unterschiedliche Wege: John Bennett von Henderson über Kauf- und Verkaufspositionen in europäischen Aktien, Cyril Moullé-Berteaux von Morgan Stanley setzt auf oder gegen bestimmte globale makroökonomische Themen.

Damit sind die Rendite- und Risikoquellen beider Fonds höchst unterschiedlich. Eine Kombination beider eignet sich sehr gut, Anlagen breiter zu streuen, attraktive Renditen zu verstetigen und den Gleichlauf mit den Kapitalmärkten in einem bestehenden Portfolio zu mindern.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Gerne erläutern wir Ihnen alle Details in einem persönlichen Gespräch.



München:

Gottfried Krebs

Tel.: (089) 208 027 127

Fax: (089) 208 027 450

muenchen@vermoegenswerk.com



Hamburg:

Florian Baumgartner

Tel.: (040) 794 163 66

Fax: (040) 794 163 67

hamburg@vermoegenswerk.com

Büro Berlin:

Tel.: (030) 450 866 11

Fax: (030) 450 866 12

berlin@vermoegenswerk.com

www.vermoegenswerk.com

HINWEIS:

Die vorliegenden Unterlagen wurden von VermögensWerk AG auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern entwickelter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft werden, erstellt. VermögensWerk AG hat keine Garantie für die Richtigkeit der Daten erhalten. Alle Aussagen und Meinungen stellen eine Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und können sich jederzeit ändern. VermögensWerk AG übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Wert der Anteile sowie das Einkommen aus Anteilen können schwanken und nicht garantiert werden. Diese Unterlage stellt kein Angebot zum Kauf von Investmentfondsanteilen oder Aktien dar. Die Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen gültigen Verkaufsprospekte und aktuellen Halbjahres- und Jahresberichte. Diese können jederzeit bei VermögensWerk AG, Nymphenburger Str. 4, 80335 München angefordert werden. Im Prospekt sind wichtige Angaben zu Risiko, Kosten und Anlagestrategie enthalten.